

Mein Wochenbericht im agriPrakti vom 26. bis 30. Oktober 2020

Das bin ich:

Mein Name ist Sonja Barmet. Ich bin 16 Jahre alt und wohne mit meiner Familie auf einem Bauernhof in Inwil, Luzern. Zu meiner Familie gehören meine Eltern, Klaus und Rita so wie meine drei Geschwister Michi, Simon und Corinne. Ich absolviere das agriPrakti bei der Familie Senn in Gelfingen. Zu dieser Familie gehören Martina, Eugen und Aaron. Auf dem Betrieb wohnen noch die Eltern von Eugen und ein Lehrling (Landwirt). Nach dem agriPrakti werde ich die Lehre als Landwirtin beginnen.



Montag, 26. Oktober 2020

Heute startete mein Tag um 07:30. Ich habe zuerst Frühstück gegessen und anschliessend den Tisch abgeräumt. Danach habe ich Aaron geholfen sich anzuziehen. Als wir fertig waren, brachten wir der Katze noch Futter und streichelten sie. Nach dem Füttern lüftete ich noch mein Zimmer und bettete. Da heute Montag ist, ist Wäschetag. So sortierte ich alle Wäsche und legte sie in den Wäschekorb. Nun ging ich in die Küche und machte noch den Menüplan für diese Woche. Dann machten wir eine kurze Znüni Pause. Nachher ging ich mit Aaron nach draussen die Ziegen und die Hasen füttern. Natürlich mussten wir die Tiere auch noch streicheln. Wieder drinnen, spielte ich noch ein wenig mit Aaron. Dann war es schon Zeit, um mit dem Kochen zu starten. Zum Zmittag gab es Spaghetti Bolognese, Endivien- und Randensalat. Nachdem Mittagessen räumte ich wieder alles ab und spülte das Geschirr ab. Als die Küche wieder sauber und aufgeräumt war, hatte ich Mittagspause. Ich hatte eine Stunde Pause und so ging es um 14:00 wieder weiter. Als erstes hängte ich die gewaschene Wäsche auf. Danach ging ich in die Küche um Rüebli zu rüsten. Wir machten Suppengemüse. Ich rüstete auch noch Sellerie, Lauch und Kabis. Die Rüebli und der Sellerie raffelte ich mit der Raffel der Kenwood. Mit dem Messer schnitten wir den Lauch und den Kabis in kleine Stücke. Danach verteilte ich die verschiedenen Gemüse in zwei Bratpfannen und dämpfte sie leicht an. Anschliessend verteilte ich sie auf einem Backblech, damit sie auskühlen konnten. Während dem das Gemüse abkühlte, nahmen wir Zvieri. Nach der Pause war das Gemüse genügend kühl, damit ich sie in Plastiktüten verpacken konnte. Jetzt musste ich sie nur noch anschreiben und konnte sie dann in die Gefriertruhe legen. Nach dem Abpacken gingen wir nach draussen zu den Ziegen und Hasen. Diese fütterten wir nochmals. Danach ging ich mit Aaron in den Stall. Um 18:00 ging ich wieder ins Haus, um das Abendessen vorzubereiten. Es gab Kürbissuppe und Brot. Als wir fertig gegessen haben tischte ich alles ab und räumte die Küche auf. Um 19:00 hatte ich Feierabend.



Dienstag, 27. Oktober 2020

Auch heute startet mein Tag um 07:30. Wie immer frühstückte ich zuerst. Heute machte ich nach dem Frühstück Joghurt und gleich drei Hebel für die Brotteige. Danach half ich Aaron sich wieder anzuziehen und machte mein Bett. Da die Hebel schon genügend aufgegangen waren, konnte ich mit dem Brotteig starten. Als erstes machte ich ein Nussbrotteig. Nach dem ich diesen Teig fertig gemacht hatte, nahmen wir Znüni. Als wir die Pause beendet hatten, machte ich noch die zwei restlichen Brotteige. Nun können sie gut aufgehen. Jetzt gingen wir nach draussen zu den Hasen und Ziegen. Diese fütterten wir und gingen anschliessend wieder ins Haus. Danach füllte ich Apfelringli in 1.5 kg Kesseln ab. Die Ringli liessen wir von den eigenen Jonagoldäpfel dörren und verkaufen diese nun. Danach startete ich mit dem Kochen. Ich kochte Reis Kasimir. Dazu gab es Ananas und eingemachte Birnen. Als wir fertig waren mit Essen, räumte ich wieder die Küche auf. Die Brotteige faltete ich noch von aussen mit der Teigkarte in die Mitte, damit sie noch besser aufgehen. Nun hatte ich Mittagspause bis um 14:00. Am Nachmittag ging ich mit Aaron nach Draussen. Zuerst brachten wir noch ein wenig Salat den Hasen und gingen dann einen kleinen Spaziergang machen. Als wir wieder daheim waren, gingen wir in den Garten. Dort mussten wir noch ein paar Sommerhimbeeren mit Schnur an das Gestell anbinden. Dann haben wir die Bohnenstauden abgerissen und auf dem Beet verteilt. Anschliessend gingen wir ins Haus, um das Brot zu formen und in den Backofen zu schieben. Unterdessen nahmen wir Zvieri. Nachdem Zvieri habe ich noch die Wäsche, die wir gestern gewaschen haben, zusammengelegt. Da es noch Nasetücher und ein Hemd zum Bügeln gab, habe ich dieses gerade noch gebügelt. Jetzt hatte ich noch Zeit um mit Aaron ein Büchlein anzuschauen, bis ich das Abendessen parat machen musste. Zum Abendessen gab es frisches Brot. Wie immer räumte ich noch die Küche auf und hatte danach Feierabend.



Mittwoch, 28. Oktober 2020

Weil ich heute Schule hatte, stand ich um 06:00 auf. Ich ging mit dem Zug Richtung Sursee. Die Schule begann um 08:00. Diese Woche hatte ich Hauswirtschaft. Als Erstes schauten wir uns das saisonale Kochen an. Das setzten wir dann gleich um, indem wir unser Mittagessen anfangen zu kochen. Da ich diese Woche gerade noch den Tisch decken musste, habe ich das zuerst gemacht. In der Küche machte ich den Randensalat. Hinein kamen noch Rüebli und Äpfel. Die Salatsauce machte ich auch selbst. Und schon gab es Mittagessen. Zur Vorspeise gab es rohen Randensalat, zur Hauptspeise panierte Fischfilets und Kartoffelgemüsegratin und zum Dessert ein Joghurtköpfli mit Zwetschgenkompott. Nach dem Essen räumten wir wieder die ganze Küche auf und am Schluss staubsaugte ich noch den Boden. Jetzt hatten wir noch eine kurze Mittagspause. Anschliessend schauten wir noch die Ernährungspyramide genauer an. Danach nahmen wir Zvieri. Es gab einen Apfelstreuselkuchen. Dieser hatten wir auch an diesem Morgen gebacken. Nach der Pause hatte ich ABU. Wir lernten alles rund um eine Lohnabrechnung und was diese alles beinhaltet. Da wir nach dem agriPrakti alle verschiedenen Berufe lernen, konnten wir noch unsere eigne Lohnabrechnung erstellen. Gegen Ende besprachen wir noch kurz das Thema Schulden und dann war auch schon wieder mein Schultag in dieser Woche vorbei. Ich fuhr wieder mit dem Zug nach Hause.



Donnerstag, 29. Oktober 2020

Der Donnerstag startet um 07:30. Ich ass wieder Frühstück und räumte danach die Küche auf. Anschliessend fing ich an das Obergeschoss zu putzen. Zuerst putze ich mein Bad. Danach staubte ich alle Zimmer ab. Das Bett vom Lehrling zog ich auch noch ab, damit wird das waschen konnten. Darauf hin gab es Znüni. Nach dem Znüni gingen Aaron und ich nach draussen, um die Ziegen und Hasen zu füttern. Wieder im Haus, staubsaugte ich das Obergeschoss und nahm beide Bäder nass auf. Nun war es schon an der Zeit, mit dem Kochen anzufangen. Zum Mittagessen gab es Kartoffelstock, Steak und Rüeblli und dazu Endiviensalat. Ich wischte das Geschirr ab, nachdem wir fertig gegessen hatten und machte dann Mittagspause. Nach der Pause schaute ich zusammen mit Aaron Pixi Büchlein an. Dann gingen wir auf den Balkon und gruben die Geranien aus. Als wir dies erledigt hatten, gab es Zvieri. Aaron und ich gingen anschliessend nach Draussen zu den Hasen und den Ziegen. Auch die Kälber im Stall besuchten wir. Vor dem Abendessen machte ich noch eine Schokoladencreme. Danach machte ich das Abendessen parat. Es gab Spiegeleier und Brot. Die Küche räumte ich noch auf und dann hatte ich Feierabend.



Freitag, 30. Oktober 2020

Auch dieser Morgen startete ich um 07:30. Ich nahm wieder Frühstück und machte anschliessend Joghurt. Dach dem Joghurt machen, ging ich mit Aaron nach Draussen zu den Ziegen und den Hasen. Diese fütterten wir und gingen wieder ins Haus. Im Haus bereiteten wir den Omeletten Teig für das Zmittag vor. Daraufhin nahmen wir Znüni. Da wir heute das Fleisch, welches von einem eigenen Angusrind stammte, beim Metzger holen konnten, machten wir uns auf den Weg nach Sempach-Station. Dort angekommen, verstaute wir alles im Auto und fuhren direkt nach Neuendorf. Hier mussten wir 10kg Fleisch abladen. Der nächste Halt machten wir in Eschenbach, um Fleisch abzuladen. Zum Schluss luden wir in Kleinwangen noch Fleisch ab und gingen wieder auf den Betrieb zurück. Da wir den Omelettenteig schon gemacht hatten, konnte ich nur noch die Omeletten vorbereiten und dann anrichten. Zu den Omeletten gab es eigemachte Kirschen, Zwetschgen und Birnen. Zusätzlich hatte ich noch ein Endiviensalat zubereitet. Als wir fertig gegessen hatten, räumte ich den Tisch ab und wischte das Geschirr ab. Da Martina und Eugen gleich nach dem Mittag weg mussten, machte ich an diesem Tag keine Mittagspause und schaute mit Aaron verschiedene Büchlein an. Danach gingen wir nach Draussen zu den Ziegen und den Hasen. Die streichelten wir und gaben den Hasen noch ein wenig Gras zum Knabbern. Wir spielten Draussen Fussball und zeichneten mit Kreiden eine Strasse. Als Martina und Eugen wieder nach Hause kamen, froren wir noch das Fleisch, das wir am Morgen geholt hatten, ein. Wir schrieben alles auf, damit wir dann anschliessend wissen, was wir alles für Fleisch in der Gefriertruhe haben. Nachher nahmen wir Zvieri. Danach putzte ich die Küche und tränkte die Orchideen. Nach dem Blumen giessen, staubsaugte ich die Küche, die Stube und den Gang mit WC. Das Ganze nahm ich dann gleich noch nass auf. Da wir Freitag hatten, machte ich noch den Menüplan für nächste Woche. Auch das Abendessen machte ich bereit, damit wir anschliessend essen konnten. Zum Abendessen gab es Raclette. Jetzt musste ich nur noch die Küche aufräumen und konnte danach ins Wochenende gehen.



Sonja Barmet, 01. November 2020